



## **sipgate MINICLUB**

# **Leitfaden & pädagogisches Konzept**

Bieten Unternehmen eine Ferienbetreuung für Kinder von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an, unterstützen sie damit nicht nur die Familien, sondern profitieren auch selbst davon. Die regelmäßige Anwesenheit der Beschäftigten ist sichergestellt und durch die Entschärfung der Doppelbelastung – Betreuung der Kinder und Arbeit – bleiben die Leistungsfähigkeit und die Motivation erhalten. Die Außenwirkung eines Betreuungsangebots für Kinder in den Schulferien ist nicht zu unterschätzen: Ein Unternehmen mit Ferienbetreuung ist für Fach- und Führungskräfte ein attraktiver Arbeitgeber.

Schulferien stellen berufstätige Eltern oft vor eine große Herausforderung.

Die Lösung für sipgate: Der MINICLUB

Dieser Leitfaden zeigt, wie eine Ferienbetreuung erfolgreich konzipiert und durchgeführt werden kann und gibt Antworten auf zahlreiche Fragen aus der Praxis.

### **Ferienbetreuung bei sipgate**

sipgate GmbH bietet den MINICLUB in den NRW Oster-, Pfingst-, Sommer-, Herbst- und Weihnachtsferien sowie nach Bedarf an Brückentagen oder bei Kita- und Schulstreik an.

Dieses Angebot richtet sich an die Kinder der Beschäftigten. Der MINICLUB soll den Kindern anregende Aktivitäten, neue Freunde und vieles zum Entdecken und Erleben bieten. Das Programm nimmt die Angebote der Umgebung auf und berücksichtigt in der täglichen Planung die Wünsche der Kinder. Zum Wochenabschluss am Freitagnachmittag findet jeweils eine Retrospektive statt, bei der die Eltern und Betreuungspersonen die Möglichkeit haben, konstruktives Feedback mitzuteilen.

### **Zeitraum und Umfang der Betreuung**

Randzeit:	8.00 - 9.00 Uhr
Kernzeit:	9.00 - 12.15 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr
Mittagspause:	12.15 - 13.00 Uhr
Randzeit:	16.00 - 17.00 Uhr
Schließung:	17.30 Uhr

Die Ferienbetreuung wird über die gesamte Ferienzeit angeboten. Inwiefern das Angebot von den Eltern angenommen wird, steht ihnen frei. Die Betreuung kann auch nur einen Teil der Ferien abdecken.

Für einen reibungslosen Ablauf empfiehlt es sich, Essen und Trinken für Ausflüge schon verzehrfertig mitzugeben und für angemessene Kleidung zu sorgen. Das reguläre Frühstück, Mittagessen und Snacks werden durch sipgate bereitgestellt. Eltern, die Küche und die Betreuungspersonen achten auf eine gesunde Ernährung der Kinder. Eine ausgewogene und auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmte Ernährung zu festgelegten Zeiten ist ein wichtiger Indikator für eine gute Ferienbetreuung.



## Wo findet die Ferienbetreuung statt?

Der MINICLUB hat einen eigenen Raum im Gebäude von sipgate und nutzt zudem, nach Bedarf, einen Konferenzraum (Grüner Salon) der sich neben dem MINICLUB befindet.

## Aufsicht und Haftung

Die Kinder werden durch das Unternehmen versichert. Während der Betreuungszeit sind die Betreuungskräfte grundsätzlich für die Kinder verantwortlich. Die Aufsichtspflicht beginnt mit der Übernahme der Kinder durch die Betreuungspersonen und endet, wenn der MINICLUB verlassen wird.

Für den Weg zum MINICLUB und für den Nachhauseweg sind die Eltern verantwortlich.

## Nutzen

### Unternehmen

- Familienbewusste Personalpolitik
- Aktiver Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Work-Life-Balance
- Imagewirkung/ Attraktivitätssteigerung
- Steigerung der Arbeitszufriedenheit der Beschäftigten
- Bindung an das Unternehmen
- Sicherung der Anwesenheit
- Entschärfung der Doppelbelastung (Kinderbetreuung und Arbeit)

### Beschäftigte

- Mehr gemeinsamer Familienurlaub
- Entlastung durch eine gute Kinderbetreuung
- Effektiveres Arbeiten, durch weniger Stress
- Höhere Flexibilität

### Kinder

- Qualitativ hochwertige und spaßige Betreuung
- Entwicklungsförderung
- Sinnvolle Ferienzeitgestaltung mittels bildendem Programm
- Soziale Kontakte mit verschiedenen Altersgruppen
- Einblick in die Arbeitswelt der Erwachsenen

## Wer darf mitmachen?

Die Kinder der Beschäftigten, insofern sie windelfrei sind und sich ohne die Anwesenheit ihrer Eltern im MINICLUB wohl fühlen.

## Was erwartet die Kinder?

Der MINICLUB bietet zu verschiedenen Schwerpunktthemen bzw. Wochenmottos vielfältige Aktivitäten im Haus und der Umgebung. Spannende Ausflüge bieten den Kindern die Möglichkeit, Neues kennen zu lernen und zu entdecken. Ergänzend gibt es Gelegenheiten zum Basteln, Malen, Spielen und die



Ferientage zu genießen. Betreut werden die Kinder von erzieherischem Fachpersonal und StudentInnen mit pädagogischem Schwerpunkt.

## **Pädagogisches Konzept**

Das Konzept des MINICLUBS beachtet die Festlegung einheitlicher Ziele, ist jedoch nicht zu starr, damit genügend Gestaltungsspielraum bei der konkreten Ausgestaltung des Programms bleibt. Das Programm folgt dem Grundsatz, immer abwechslungsreich zu sein, mit ausreichenden Bewegungs- und Beschäftigungsangeboten.

Die Ferienbetreuung des MINICLUBS bietet den Kindern einen familienergänzenden Rahmen für ihre sozioemotionale, intellektuelle und physische Entwicklung.

Ebenso wie außerhalb der Ferienzeit greifen Betreuungs-, Bildungs- und Erziehungsaufgaben im pädagogischen Alltag ineinander.

Umgesetzt wird der Ansatz durch:

- Förderung der Kreativität durch Bastel-, und Malangebote
- Förderung der Sprachkompetenz durch gemeinsames Spielen, Lesen und Vorlesen
- Förderung der Motorik durch Bewegungsspiele im Freien, Förderung des Teamgeistes durch Mannschaftsspiele
- Ausflüge zu Orten mit geschichtlichem, naturkundlichen oder landwirtschaftlichen Hintergründen
- Ausflüge zu (Abenteuer)Spielplätzen
- Anleitung zu sicherem Verhalten im öffentlichen Bereich
- Ansprechpartner in lebensbelastenden Situationen sein
- Entlastung im Alltag durch festgelegte Tagesstruktur bieten

Das Konzept des MINICLUBS verknüpft das Prinzip der kindlichen Selbstbildung durch Eigenaktivität mit einer ganzheitlichen orientierten Erziehung. Das Zutrauen in die Fähigkeiten der Kinder und deren Anerkennung sind grundlegende Elemente unserer Pädagogik. Sie baut darauf auf, dass Kinder über Fähigkeiten und Möglichkeiten verfügen, die wir erkennen und aufgreifen. Unter sorgfältiger Beobachtung und Sicherheit gebendem Rückhalt gewähren wir den Kindern einen möglichst großen Freiraum für eigene Interessen und Entscheidungen. Dies fördert die Selbstständigkeit und das Engagement der Kinder.

Das bedeutet, dass Kinder gemäß ihrem Alter und Entwicklungsstand unter anderem auch ohne direkte Beaufsichtigung spielen können und wir ihnen Raum für selbst gestaltetes Kinderleben eröffnen. Menschen bilden sich ganz individuell in der Auseinandersetzung mit einer für sie interessanten Umgebung und in Interaktion mit Anderen.

Um wichtige Orientierungspunkte zu geben und ein geregelter Miteinander gewährleisten zu können, gibt es bestimmte Regeln, die den Kindern vertraut sind und die jeden Montagmorgen gemeinsam wiederholt werden, bevor jedes Kind per Unterschrift oder Stempelabdruck seine Zustimmung gibt. Ebenfalls morgens werden durch das Betreuungspersonal verschiedene Tagesaufgaben verteilt. Zu den Aufgaben für die Kinder zählen beispielsweise der Wasser- und Ordnungsdienst.

Oberster Leitgedanke ist das Recht eines jeden Kindes auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit (§1 Abs.1 SGB VIII).

Dies bildet den Bezugsrahmen für die wichtigsten allgemeinen Ziele von Bildung und Erziehung: Autonomie und Verbundenheit sowie Gesundheit, Resilienz und Freude am Lernen. Handlungsleitend für die Umsetzung sind die in den Orientierungs- bzw. Bildungsplänen der Länder formulierten Lern- und Entwicklungsziele.

### **Autonomie**

Autonomie beinhaltet, die Kinder in der Entwicklung ihrer Selbstbestimmung zu fördern und zu unterstützen. Hierfür bietet der MINICLUB die Freiheit, selbstständiges, selbstverantwortliches und eigeninitiatives Verhalten einzuüben. So können die Kinder beispielsweise in einer täglich stattfindenden Kinderbesprechung unter der Leitfrage: "Was habt ihr heute vor?" ihre aktuellen Vorstellungen und Interessen formulieren. So verhandeln sie ihren Tagesablauf eigenständig und demokratisch und gestalten den Tag zusammen mit anderen Kindern und den Betreuern. Das beinhaltet auch die Freiheit, dem Alter und Entwicklungsstand entsprechend spielen zu dürfen.

### **Verbundenheit**

Verbundenheit bedeutet, Bindung und Zugehörigkeit zu erfahren sowie Wertschätzung und Verlässlichkeit zu erleben und dies dadurch auch Anderen geben zu können. Dafür schaffen die Betreuungspersonen eine Atmosphäre der Wärme, Geborgenheit, Zuverlässigkeit, Wertschätzung und Anerkennung, die die Kinder brauchen, um sich in alledem selbst zu wagen, selbstständig zu werden und sich damit optimal zu entwickeln.

Die Kinder sollen das soziale Zusammenleben mitgestalten und Rücksicht auf Andere und deren Interessen nehmen. Sie lernen in der Gemeinschaft, das Denken, Fühlen und Handeln anderer Menschen zu verstehen, zu respektieren und Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen. Im täglichen Miteinander üben sie sich in der Anerkennung von Verschiedenheit und Respekt gegenüber Abweichendem.

### **Gesundheit**

Ziel unserer Arbeit ist, den Kindern die Zusammenhänge von gesunder Ernährung und ausreichender Bewegung als elementare Bestandteile einer gesunden Lebensführung erfahrbar zu machen.

Der MINICLUB achtet auf eine ausgewogene kindgerechte Ernährung und die Verwendung hochwertiger, regionaler und saisonaler Lebensmittel. Aus pädagogischer Sicht legen wir großen Wert auf die eigene Mengen- und Speisenauswahl der Kinder und die Entwicklung eines positiven Ernährungsverständnisses.

Bewegung ist nicht nur ein elementares Bedürfnis des Kindes, sondern nachweislich auch die wichtigste Voraussetzung für seine körperliche, geistige und soziale Entwicklung. Daher stehen den Kindern sowohl drinnen als auch draußen vielfältige Bewegungsanreize zur Verfügung, die in den Alltag integriert und nicht auf bestimmte Zeiten und Räumlichkeiten begrenzt sind. In einer erlebnisreichen und motivierenden Umwelt gehören kleine Beulen und Tränen dazu, wenn die Kinder in Bewegung sind. Viel schlimmer wären die unsichtbaren und langfristigen Folgen einer gut gemeinten, aber behindernden Bewegungsbegrenzung. Denn nur was die Kinder erproben können, können sie auch wirklich lernen.

### **Resilienz**

Zu unseren grundlegenden präventiven Aufgaben gehört die Förderung von Resilienz. Unter Resilienz verstehen Erziehungswissenschaftler die psychische Widerstandsfähigkeit von Kindern. Diese Widerstandsfähigkeit ermöglicht es ihnen, sich an schwierige oder belastende Lebenssituationen effektiv anzupassen. Resilienz verbessert die Möglichkeiten der Kinder, auf sie zukommende Veränderungen und Krisen erfolgreich zu bewältigen und sich somit zu selbstsicheren, gesunden und kompetenten Persönlichkeiten entwickeln zu können.

Um Kinder stark zu machen werden sie zum Beispiel darin unterstützt, sich zu beteiligen und Einfluss auf die Gestaltung des alltäglichen Zusammenlebens zu nehmen, ihre Gefühle und Emotionen auszudrücken und Konflikte eigenständig zu lösen. Zudem werden für das Kind akut wichtige Themen altersgemäß aufgegriffen und begleitet. Wertschätzung und Erfolgserlebnisse sind unverzichtbar, damit die natürliche Neugier erhalten bleibt.

### **Betreuungsschlüssel**

Ein möglichst hoher Betreuungsschlüssel erhöht die Qualität der Betreuung. Zudem bleibt genug Zeit für die



Optimierung planerischer und organisatorischer Tätigkeiten.

Bei der inhaltlichen Ausgestaltung des Ferienprogramms haben die Kräfte möglichst viel Freiraum ihre Fähigkeiten einbringen zu können. Lediglich der grobe Rahmen ist vorgegeben. Vor- und Planungs- sowie begleitende Gespräche sind dafür notwendig und werden vorher gemeinsam festgelegt. Das Beschäftigungsverhältnis des Betreuungspersonals wird vorab vertraglich geregelt.

### **Abwechslung durch Ausflüge**

Gemeinsame Ausflüge sind für die Kinder ein Erlebnis. Allerdings entstehen Kosten, wenn beispielsweise ein Auto für den Transport gemietet werden muss und Eintrittsgelder anfallen. Daher gilt es bei der Planung von Ausflügen ein gutes Mittelmaß zu finden.

Wichtig bei der Programmplanung ist es, auf das Alter der Kinder zu achten. So ist sichergestellt, dass die Kinder weder über- noch unterfordert sind. Je nach Anzahl und Alter der Kinder sind zusätzliche BetreuerInnen als Begleitpersonen nötig.

### **Exemplarischer Tagesablauf**

8.00 Uhr:	Öffnung des MINICLUB
8.00 - 9.00 Uhr:	Frühstück mit den Eltern
9.30 - 10.00 Uhr:	Morgenritual & „Kinderkonferenz“
10.00 - 12.00 Uhr:	Intensivphase mit Aktivitäten/Angeboten Kernzeit I
12.15 - 13.00 Uhr:	Mittagessen mit den Eltern Kernzeit II
13.00 - 14.00 Uhr:	Entspannung/ Aktivitäten und Angebote
14.00 - 16.00 Uhr:	Imbiss, Aktivität/ Angebote Kernzeit III
16.00 - 17.30 Uhr:	Freispiel, die Kinder werden nach und nach abgeholt
17.00 - 17.30 Uhr:	Schließen des MINICLUBS

### **Regeln**

Die Betreuungskräfte können die Verantwortung nicht übernehmen, wenn die Kinder zum Beispiel:

1. Unerlaubt den MINICLUB oder die Gruppe verlassen
2. Sich längere Zeit auf der Toilette aufhalten
3. Unentschuldigt nicht in die Betreuung kommen bzw. diese ohne Information der Betreuungskräfte durch die Eltern vorzeitig verlassen
4. Die Anweisungen der Betreuungskräfte nicht befolgen

Die Kinder stimmen zu Beginn jeder Woche folgenden Regeln zu:

- Wir sind nett zueinander und halten uns an die Regeln
- Während der Betreuungszeit trinken wir Wasser aus unseren Bechern
- Wir essen IMMER am Tisch
- Wir können auch ohne Handys Spaß haben
- Wir verlassen und betreten den MINICLUB vor und nach Ausflügen gemeinsam
- Wir tragen Hausschuhe im MINICLUB



- Unsere Eltern müssen arbeiten, daher sehen wir sie nur in der Mittagspause
- Wir sagen Bescheid, wenn wir den Raum wechseln oder zur Toilette gehen
- Wir gehen nett miteinander um
- Eigenes Spielzeug bringen wir nur am Spielzeugtag mit (Freitag)
- Wir räumen nach dem Spielen und Basteln gemeinsam auf und räumen unsere Schuhe, Jacken und Rucksäcke immer weg
- Wir benutzen keine Eddings und Textmarker

Bei Verstößen wird die folgt vorgegangen:

1. Das Kind wird verwarnet
2. Das Kind kriegt während der Betreuung eine Auszeit erteilt
3. Das Kind erhält eine Strafe, die sich auf die Konfliktsituation bezieht
4. Die Eltern werden informiert
5. Im äußersten Fall kann das Kind zeitlich begrenzt vom MINICLUB ausgeschlossen werden

Die Eltern halten sich an folgende Regelungen:

- Uhrzeiten einhalten
- Regelmäßig das E-Mail Postfach und die MINICLUB-Gruppe auf Yammer auf Updates kontrollieren
- Änderungen frühzeitig mitteilen
- Wechselkleidung und bei Ausflügen genügend Verpflegung mitgeben

## **Ziele**

Ziel und Auftrag der Betreuung in der Ferienzeit ist es, Kindern, denen aufgrund der Berufstätigkeit der Eltern kein adäquates erzieherisches Umfeld geboten werden kann, durch sinnstiftende Freizeitangebot und Spiel, die Möglichkeit zu geben, ihr kulturelles Wissen, ihre körperliche Belastbarkeit und ihre Sozialkompetenz zu steigern.

Wenn die Kinder von ihren Eltern mit leuchtenden Augen abgeholt werden, dann haben wir unser Ziel erreicht. Auf der einen Seite wollen wir das Interesse der Kinder an den vielfältigen pädagogischen und bildnerischen Aktivitäten wecken und ihnen auf der anderen Seite die wohlverdienten Ferien, im Sinne eines Freizeitangebots, ermöglichen. Doch wir möchten keinesfalls die Schule in die Ferienzeit verlängern – denn die Kinder brauchen Erholung, zu der auch die räumliche Nähe und Zeit mit ihren Eltern beiträgt.